



Insekten
Fördernde
Regionen

LIFE IFR

Insektenfördernde Regionen

Notice Board 2025



LIFE19 GIE/DE/000785

Unterstützung und Partner

Mit finanzieller Unterstützung von



Kooperationspartner

Das EU-LIFE-Projekt „Insektenfördernde Regionen“ hat ein Volumen von 3,4 Millionen Euro. Die Kosten werden zu 55 % aus dem Umweltprogramm LIFE der Europäischen Kommission finanziert.



Problematik und Lösungsansatz

Dramatischer Verlust an Insekten in Deutschland und in der EU:

- 76,7 % Verlust an Biomasse der Insekten
- 90 % der untersuchten Flächen waren Schutzgebiete mit intensiver Landwirtschaft in der Umgebung
- Globale Studie → 40 % der Insektenarten bedroht

Was steht im Vordergrund, um dem Verlust von Insekten entgegenzuwirken?

- Landwirte und Lebensmittelunternehmen → Initiativen zur Förderung von Bestäubern
- Nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken
- Know-how der Landwirte und Lebensmittelunternehmen → Umsetzung von Maßnahmen – insbesondere beim Insektenschutz



LIFE IFR – Unsere Ziele

1) Regionale Allianz für Insektenförderung

Schaffung und Umsetzung regionaler Strategien und Biodiversitätsaktionspläne zur Förderung bestäubender Insekten in der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie durch Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren

2) Entwicklung und Implementierung marktorientierter Ansätze

Bewertung und Vermarktung der Biodiversitätsleistungen von Landwirten entlang der Wertschöpfungskette mittels des Biodiversity Performance Tools (BPT) zur Schaffung eines ökonomischen Anreizes für insektenfreundliche Maßnahmen.

3) Stärkung der Insektenkompetenz

Schulung von Landwirt*innen und Berater*innen durch ein Online-Lernformat sowie praktische Schulungen und die Bereitstellung technischer Maßnahmen zur Verbesserung der Insektenvielfalt in der Landwirtschaft.

LIFE IFR – Unsere Ziele

4) Evaluation und Verbesserung bestehender Agrarpolitikmaßnahmen

Bewertung der Wirksamkeit der aktuellen Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU mit dem Ziel, Defizite zu identifizieren und Vorschläge für Verbesserungen zu erarbeiten

5) Implementierung von Citizen Science Modulen (CSM)

Einführung und Nutzung von CSM zur Überwachung von Insektenpopulationen in IFR (MonVIA (Thünen-Institut) und iNaturalist), einschließlich der Schulung relevanter Interessengruppen zur Durchführung und Auswertung dieser Monitoring-Projekte

LIFE IFR – Unsere Ziele

6) Entwicklung und Umsetzung einer Marketing- und Kommunikationsstrategie

Identifizierung von Verbrauchersegmenten und Entwicklung einer Strategie zur Förderung der Nachfrage nach insektenfreundlichen Produkten sowie zur Sensibilisierung der Verbraucher*innen für die Bedeutung von Insektenschutz in der Landwirtschaft



LIFE IRSR Projekt-Impacts

Mehr als 1.5300 Personen wurden geschult, darunter Vertreter von Kommunen und Forstverwaltungen sowie zahlreiche Landwirte und Berater. In sieben insektenfördernden Regionen (Allgäu, Bodensee, Bliesgau, Hohenlohe, Nördlicher Oberrhein, Wendland und Vinschgau/Südtirol) wurden die Maßnahmen von mehr als 60 landwirtschaftlichen Demonstrationsbetrieben umgesetzt.

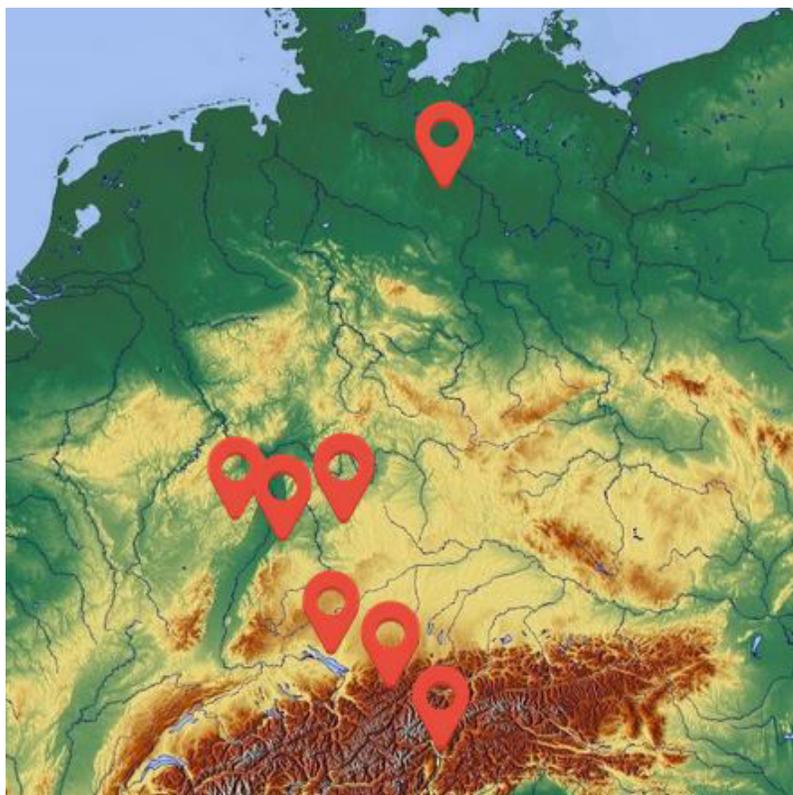


LIFE IRSR Erfolgsfaktoren

Das IFR-Projekt hat die entscheidenden Voraussetzungen ermittelt, um den Weg zu einer insektenfreundlichen Landschaft zu ebnen. Pioniere und verschiedene Gruppen von Interessenvertreter:innen sind entscheidend für die Förderung von Insekten, die idealerweise gut koordiniert zusammenarbeiten. Eine qualitativ hochwertige Umsetzung in der Landschaft erfordert Fachwissen und Wissenstransfer. Und schließlich wird für all dies Geld benötigt - im Idealfall können öffentliche und private Mittel zu einer Investition in die regionale biologische Vielfalt kombiniert werden.



LIFE IFR – Regionen und Akteure



- Landwirt*innen & Erzeugerorganisationen
- Unternehmen der Lebensmittelbranche
- Landwirtschaftliche Berufs- & Anbauverbände
- Privater Naturschutz
- Lebensmittelstandards & Qualitätszeichen
- Landwirtschaftliche Beratungsorganisationen
- Landratsämter und Fachverwaltungen
- Städte und Gemeinden
- Weitere Organisationen und Projekte
- Imker*innen

9 Demonstrationsbetriebe

- Heumilchbetrieb Assemann
- Philipp Heine
- Biolandhof Hold
- Betrieb Höß
- Demeterhof Lanquanz
- Biohof Samenfink
- Die Topinambur Manufaktur
- Rehaklinik Überrauch
- Golfclub Waldegg-Wiggensbach e.V.

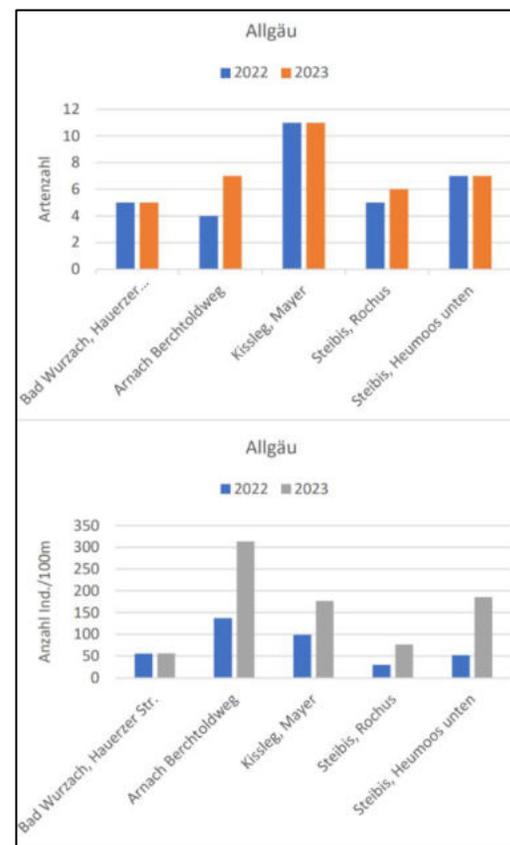
Maßnahmen

- Grünlandaufwertung durch Mahdgutübertragungen und Einsaaten
- Grünlandextensivierung
- Altgrasstreifen
- Blühflächen und Brachen
- Artenreiche Säume/Pufferstreifen
- Insektenfreundliche Mahd
- Extensive Weide
- Pflanzung von Obstbäumen
- Heckenpflanzungen
- Totholz/Sandarium/Lesesteinhaufen

- Veranstaltungen
 - Jährlicher Grünlandtag auf Feldversuchsfläche mit Angeboten für die breite Gesellschaft und für Landwirtschaft und Molkereien
 - Online-Veranstaltung für Landwirt*innen: Biodiversitätsschutz & Biodiversitätsmanagement im Grünland
 - Zielgruppenspezifische Schulungen und Exkursionen
 - Vortrag und Feldbegehung: Bienen und Landwirtschaft
 - Regelmäßige Vorträge an Landwirtschaftsschulen und Agrargymnasien
 - Regelmäßige iNaturalist Schulungen z.B. auf der Landesgartenschau Wangen
 - öffentlichkeitswirksame Märkte: PRIMAVERA Rosenfest und FutureUp Markt
 - Veranstaltungen und Workshops für mehr Blüten im Allgäu
- Entwicklung Regionaler Fonds für nachhaltige Landwirtschaft und Insektenförderung
- Expertenmonitoring von Heuschreckenvorkommen
- Fortlaufender Austausch mit Molkereien sowie Landwirtschafts- und Naturschutzakteuren
- Entwicklung eines Kräuterpfads mit regelmäßigen Wildkräuterführungen auf Demonstrationsbetrieb

IFR Allgäu – Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Heuschrecken in alten Grünstreifenmaßnahmen und ohne Maßnahmen





9 Demonstrationsbetriebe

- Betrieb Buchheit
- Betrieb Schunk
- Erlenbacher Hof
- Hof Waldeck
- Kirchheimer Hof
- Betrieb Schwartz
- Betrieb Hassler
- Betrieb Paltz
- Betrieb Jakobi

Maßnahmen

- Mehrjährige Blühflächen
- Pflanzung von Einzelbäumen/Baumreihen
- Untersaaten im Getreide
- Weite Reihe im Getreide
- Nützlingsstreifen in großen Ackerschlägen
- Mais-Stangenbohngemenge
- Linsen-Leindotter-Gemenge
- Restflächen für Nützlinge

IFR Bliesgau

- Schulungen/Workshops:
 - Insektenfördernde Maßnahmen in der Agrarlandschaft
 - Blühflächen in der Agrarlandschaft
 - Landwirte und Wildbienen als Team
 - Artenreiches Grünland erkennen
 - Landwirt schafft Vielfalt
 - Konzept einer regional angepassten Blühflächenmaßnahme
 - Insektenbeobachten mit der App
- Expertenmonitoring: Requiitenorientierte Beobachtung von Wildbienen auf Blühflächen



IFR Bliesgau – Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Blühstreifen im Hinblick auf Wildbienen:

Durch das Expertenmonitoring auf den mehrjährigen Blühflächen wurden 33 Wildbienenarten erstmals im Saarland entdeckt.





IFR Hohenlohe

8 Demonstrationsbetriebe

- Betrieb von Klaus Süpple
- Biohof Franz
- Biohof Stapf
- Bodensatz GbR
- D. und O. Weber GbR
- Eberhardt GbR
- Müller Stiftsgrundhof GbR
- Reber Innovative Landwirtschaft

Maßnahmen

- Agroforst
- Nützlingsförderung
- Gemengeanbau
- Sonderkulturanbau (Leindotter, Lavendel)
- Untersaaten
- Direktsaat
- Mehrjährige Blühstreifen
- Blühendes Vorgewende

IFR Hohenlohe

- Aktionen in Kooperation mit dem NABU und der Stadt Kirchberg
 - Bauhofschulungen + Mulch-/Mahdkonzept
 - Erklärblatt der Maßnahmen für die Öffentlichkeit
 - Insektenfreundliche Gestaltung von kommunalen Flächen
- Monitoring von Wildbienen
- Schulungen im Bereich Ammenkulturen, Diversifizierung des Maisanbaus und Strip-Till-Systeme
- Citizen Science: iNaturalist App
- Verschiedene Feldtage zu Themen wie Mais-Kapuzinerkresse, Bio-Strip-Till, Insektenschonendes Mähen & Artenreiches Grünland
- Online Vortrag Klimaresiliente Weidehaltesysteme
- Schulungen Landwirtschaftliche Berufsschule (konventionell und Öko)
- Vortrag Lichtverschmutzung

IFR Hohenlohe – Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Heuschrecken
in ungemähten Grünstreifen Maßnahmen

Standort	Weber Baumwiese	 <ul style="list-style-type: none"> Wiesenflächen Mahdstreifen 2022 geplante Mahdstreifen 2022 Transekte Heuschrecken <div style="text-align: center;">  Maßstab 1 : 1.500 0 10 20 m </div>
Bewirtschafter	Weber	
Bewirtschaftungsform	Mähwiese unter Streuobstbestand	
Regenerationsstreifen	vorhanden	
Heuschrecken	Individuenzahl: 26, 44 Ind. / 100m Artenzahl: 4 <i>Ch. biguttulus</i> – Nachtigall-Grashüpfer <i>Ps. parallelus</i> – Gemeiner Grashüpfer <i>Ch. dorsatus</i> - Wiesengrashüpfer <i>Ch. brunneus</i> – Brauner Grashüpfer	
Bewertung: verarmte Zönose mesophiler Wiesenstandorte mit geringer Individuenzahl Sonstiges: Die mittelhohe Dichte an Bäumen wirkt sich insgesamt mikroklimatisch sowie in Bezug auf das Prädationsrisiko ungünstig für eine individuenstarke Heuschreckengesellschaft aus. Hinzu kommt die geringe Flächengröße des Standorts, wodurch das Potential für höheren Artenreichtum stark eingeschränkt ist.		
Maßnahme: Vorgeschlagene Lage des Regenerationsstreifens wurde umgesetzt.		
Umsetzungsvorschlag 2023: Wiederholung der Maßnahme; keine weiteren Vorschläge		



IFR Nördlicher Oberrhein

9 Demonstrationsbetriebe

- Ackerbaubetrieb Boxheimer
- Ackerbaubetrieb Hartmann GbR
- Ackerbaubetrieb Welk (verunfallt, daher leider aus dem Projekt ausgeschieden)
- Bio-Hofgut Schleinkhofer
- Grenzhof
- Rotthof
- Weingut Markus Hafner
- Haghof
- Obsthof Filsinger

Maßnahmen

- Agroforst
- Blühende Fahrgassen
- Ankerpflanzen im Weinbau
- Nützlingsstreifen
- Mehrjährige Blühstreifen

IFR Nördlicher Oberrhein



- Pressearbeit (fortlaufend)
 - Fachartikel über das Engagement der Betriebe
 - Information der breiten Öffentlichkeit
 - Bürgerartikel zu konkreten Handlungsmöglichkeiten in Privatgärten
- Baumpflanzungen im Grünland
- Pflanzung von Ankerpflanzen im Weinberg (Media-Tour)
- IFR Dinner/Erntedank → die eigenen, in der Region produzierten Produkte wurden im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens verköstigt
- Praxistage für Landwirtschaftsschüler*innen
- Schulungen für Forst- und Bauhofmitarbeitende
- Planungen für Flächenaufwertungen im öffentlichen Raum
- Citizen-Science-Workshops



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Good food, Good life



LIFE19 GIE/DE/000785

IFR Oberrhein- Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Blühstreifen im Hinblick auf Wildbienen
Expertengutachten konnten auf Nützlingsblühstreifen 44 Stechimmenarten
nachweisen.

Stechimmenmonitoring in Nützlingsstreifen
Heidelberg-Wieblingen (Grenzhof)
2022:

44 Stechimmenarten wurden festgestellt:
24 Arten Wildbienen,
13 Arten Grabwespen
3 Faltenwespen-Arten
2 Wegwespen-Arten
und je eine Goldwespen und eine Rollwespenart



*Stark gefährdete Bronze-
Sandgoldwespe*



IFR Vinschgau

10 Demonstrationsbetriebe

- Englhof-Alexander Agethle
- Hausergut-Andreas Hauser
- Sockerhof-Anna Folie
- Sonnhöfl-Christine Viertler
- Gröbnerhof-Karl Raich
- Kartheingut-Elisabeth Tappeiner
- Bauhof-Philipp Linser
- Telserhof –Werner Santer
- Theodor Niederfriniger
- Elmar Dietl

Maßnahmen

- Anlage von Hecken
- Ankerpflanzen
- Blühstreifen
- Blühende Zwischenfrüchte
- Blühstreifen in den Obstreihen
- Anlage Naturteich

IFR Vinschgau - Rückblick

- Inforeveranstaltungen
- Schulungen zu Blühstreifen im Obstanbau
- Vernetzungstreffen autochthones Wildpflanzensaatgut mit der Bezirksgemeinschaft
- Start Alperia-Kooperation im Januar 2024
- Verteilung von autochthonen Anker- und Heckenpflanzen der Forststation im Mai 2024
- Verteilung von Saatgut für die Blühstreifen im Juni 2024
- Anlage von Naturteich mit Schulung im Juni 2024#
- Erste Mahdgutübertragung auf der Alperia-Fläche im Juli 2024



IFR Wendland

8 Demonstrationsbetriebe

- Cord Günther Schulz
- T. Mennerich
- R & S GbR
- Schulze Rosche GbR
- Udo von der Höden
- Andreas Barge
- Hof Wenhold GbR
- Willi Schulz

Maßnahmen

- Brachflächen zur Selbstbegrünung
- Einjährige Blühflächen
- Pflanzung von Einzelbäumen/Baumreihen
- Winterzwischenfrüchte
- Nützlingsstreifen und Nützlingsflächen
- Altgrasstreifen
- Mehrjährige Blühflächen
- Weite Reihe im Getreide

IFR Wendland

- Trainings für Landwirt*innen zur Aufwertung von Grünland
 - 2 Fortbildungen zur Bestimmung von artenreichen Grünland in 2023
 - 2 weitere Fortbildungen zu artenreichem Grünland in 2024
- Citizen Science Veranstaltungen zur Bestimmung von Insekten und Pflanzen im Feld mit der Nutzung von iNaturalist
- Monitoring:
 - Expertenmonitoring von Nützlingen in Nützlingsstreifen in Petersilie. Erfassung von Marienkäfern, Schwebfliegen und Florfliegen mittels Kescher, und Gelbfallen. Untersucht wird, ob die Anlage von Nützlingsstreifen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln reduzieren kann.

IFR Wendland - Nützlingsmonitoring



Glänzende Faulschlammfliege
(*Eristalinus sepulchralis*)



Totenkopfschwebfliege (*Myiathropa florea*)



Keulenschwebfliege (*Syrirta pipiens*)

Fotos: Gerrit Öhm/ GNF

IFR Wendland – Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Nützlingsstreifen in Bezug auf Schwebfliegen, Marienkäfer und Florfliegen



Fotos: Gerrit Öhm/ GNF



(C) O. Peters/ GNF

Brache neben Schnittlauch, Foto: O. Peters / GNF



IFR Bodensee

8 Demonstrationsbetriebe

- Altschorenhof
- Berghof Tengen
- Buchhaldehof
- Fuchshof
- Highland Cattle Bodensee
- Moosfeld Gemüse GmbH
- Obsthof Arnold
- Staatsweingut Meersburg

Maßnahmen

- Blühende Untersaat
- Mais-Bohnen-Gemenge
- Mehrjährige Blühstreifen
- Artenreiche Fahrgassen
- Extensives Grünland
- Grünland mit Altgrasstreifen
- Extensive Beweidung
- Insektenfreundliche Gehölze, Steinhaufen, Totholzhaufen, Ankerpflanzen, Nisthilfen

IFR Bodensee

- Mehr Insektenvielfalt im Ackerbau (online)
- Regionale Lebensmittel mit Mehrwert für die Natur (online)
- Seminar 'Insektenfördernde Region Bodensee' im Rahmen der Naturschutztage am Bodensee 2023
- Citizen-Science-Workshops
- Feldtage
 - Mehr Insektenvielfalt im Weinbau – Artenreiche Fahrgassen
 - Mais-Stangenbohnen-Gemenge (für eine Berufsschulklasse)
 - Untersaaten im Mais
- Veranstaltung für Kommunen zu extensiver Beweidung

IFR Bodensee – Schlüsselindikatorarten

Expertenmonitoring:

2022: Heuschrecken und Schmetterlinge auf einem Blühstreifen, fünf Altgrasstreifen und in artenreichen, blühenden Fahrgassen im Weinberg sowie in unbegrüntem Fahrgassen

2023: Wildbienen in artenreichen, blühenden Fahrgassen im Weinberg sowie in angrenzenden, angesäten Blühflächen

2024: Wiederholung aller Kartierungen

→ Im und um den Weinberg konnten 50 Wildbienenarten nachgewiesen werden, darunter 4 Arten der Roten Liste!





Foto: Christine Kahle



7 Demonstrationsbetriebe

- Betrieb Heid GbR
- Betrieb K- Heid
- Betrieb Jung
- Fohlenhof Fried
- Betrieb Schick
- Betrieb Eichenlaub
- Betrieb Mittenbühler

Maßnahmen

- Mehrjährige Blühflächen
- Einjährige Nützlingstreifen
- Mehrjährige Nützlingsstreifen
- Restflächen für Nützlinge
- Mais-Stangenbohnen-Gemenge
- Untersaaten im Getreide
- Weite Reihe im Getreide

IFR Südpfalz

- Wurde im Februar 2022 als Transferregion in das Projekt aufgenommen
- Im Jahr 2023 wurden 90 Wildbienenarten dokumentiert
- Im Jahr 2024 wurden 87 Wildbienenarten nachgewiesen

IFR Südpfalz – Schlüsselindikatorarten

Fachkundige Überwachung von Blühstreifen im Hinblick auf Wildbienen.

→ 2022 und 2023 wurden 90 Bienenarten gezählt, in 2024 waren es 87.





IFR-Leitfaden

Um die Reichweite des Projekts zu maximieren, veröffentlichte das IFR-Projektteam den "Leitfaden für mehr und bessere Insektenförderung auf Landschaftsebene. Empfehlungen für Land- und Forstwirtschaft, Kommunen und Unternehmen". Die meisten der vorgestellten Maßnahmen wurden in den IFR erprobt. Ziel war es, nicht nur etablierte und bewährte Maßnahmen zur Förderung von Insekten in der Landwirtschaft zu verbreiten, sondern auch die ökologische Wirksamkeit und Praktikabilität von extensiveren Anbaumethoden zu testen und zu stärken. Diese Erfahrungen sind in den ergänzenden Maßnahmenkatalog eingeflossen.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Good food, Good life



IFR Europäische Konferenz 2025

- Rund 80 Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Landwirtschaft, Verwaltung und Naturschutz
- Diskussion von Lösungen für mehr und bessere Insektenförderung auf Landschaftsebene
- Rolle von Landwirtschaft, Kommunen, Unternehmen und Bürgern im Fokus

